

Gefunden 1953 in Windisch (AG) im Rebengässchen FELLMANN in der Südostecke des Legionslagers LAWRENCE. Heute im Depot der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg (Inv. V.52.3/0.1). Autopsie durch KOLB im Jahr 2014.

[F]qustanus  
VI++++++  
C · VENV  
+ PVE

Faustanus ...

Foto: CIL Projekt XIII/2 Flensburg-Trier.

FELLMANN 1955/56, 24f. Abb. 10; NESSELHAUF/LIEB 1959, 60 (RICHER 2004, 119 Nr. 20; LAWRENCE 2018, 216).

1–6 [---]IVSTANVI[---] / [---]VI[---]IMV[---] / C VENV / [---]IPVE FELLMANN, [---]IVSTANV[---] / NI.... / Ccenturia ⊃ VENV / [---]PVE / [-----] / [-----] NESSELHAUF/LIEB.

Datierung: 16/17–101 n. Chr., Legionsbesatzungszeit, wegen des Fundortes im Legionslager.

#### 457 (= EDCS-11201826) Weihinschrift

Altar aus Kalkstein, unterer Teil, gesamte linke Seite verloren bzw. beschädigt. Maße (39)×29×15,5; Buchst. 3/2,5, modern rot koloriert. Dreieckige Interpunktionen Z. 4–7.

Gefunden 1920 in Altenburg bei Brugg (AG) bei Grabungen der Gesellschaft *Pro Vindonissa* am *Castrum Vindonissen-*



se (offenbar in Zweitverwendung verbaut) im Schutt an der Außenseite der westlichen Kastellmauer HEUBERGER. Heute Depot Zeughaus Dägerli in Windisch (Inv. 20:1 = 10505). Autopsie durch HARTMANN im Jahr 2009.

-----  
[S]ex(tus) S[---]  
[Ve]recundu-  
[s co]rnucla-  
[ri]us (!) · Satrieni ·  
5 [Iu]venalis · tri-  
[b]uni · militu-  
m · leg(ionis) · XI · Cl(audiae) · P(iae) · F(idelis)

Sextus S... Verecundus, *cornicularius* des Satrienus Iuvenalis, Militärtribun der 11. Legion *Claudia Pia Fidelis*.

Foto: B.H.

HEUBERGER 1922, 209 nach RITTERLING und ECKINGER (offenbar Brief) und exakte Angabe von Lücken (SCHULTHESS 1922, 66f.; SCHULTHESS 1923/24, 23; STÄHELIN 1948, 200f.); FINKE 1927, 106 nach BOHN (HOWALD/MEYER 1940, 291 Nr. 288); WALSER, RIS II 180 Foto 145 (SCHARF 1991, 263; STAUNER 2004, 257 Nr. 56). – Cf. SCHULTHESS 1919/20, 101; PIR<sup>2</sup> S 192.

1 [---]A[---] FINKE, [---] las[---] WALSER, bei den FRÜHEREN AUTOREN keine Lesung. Die Buchstaben waren etwas größer als in Z. 2 und evtl. leicht eingerückt. – 2 [Ve]recundu-/[s ... FINKE im Kommentar. – 3–4 [c]ornucla/[ri]us FINKE im Komm., in der Lesung wird der Buchstabe O aber als nicht erhalten angegeben. Fehlerhafte Zeilentrennung bei WALSER.

Datierung: Zwischen 70 und 101 n. Chr. wegen Stationierung der *legio XI* in Vindonissa RITTERLING 1925, 1694; FELLMANN 2000.

#### 458 (= CIL XIII 11525) Weihinschrift

Kleiner Altar aus Muschelkalk mit profiliertem Gesims unten, unterer Teil, oben abgebrochen, unten bestoßen. Maße (15)×(13)×(13); Buchst. 1,5, modern rot koloriert. Dreieckige Punkte in unterschiedlicher Ausrichtung (Z. 3).

Gefunden 1897 in Windisch (AG) bei Grabungen im Bereich des Lagerheiligtums SPEIDEL. Heute im Depot der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg (Inv. 7300). Autopsie durch KOLB und WILLI im Jahr 2010.